

Stimmen aus dem Musikschulhaus

Seit Oktober 2020 wird das renovierte Alte Schulhaus rege benutzt. Es wurden einladende Arbeitsräume für die Volks- und die Musikschule geschaffen. Im historisch geschützten Gebäude befinden sich unter anderen sechs Musikschulzimmer und ein Vortragsraum. Seit ein paar Monaten ist die Musikschule im Besitz eines Flügels. Die Anschaffung des Flügels ist ein grosses Highlight. Für Lehrpersonen sowie auch für die Schülerinnen und Schüler ist es ein grosses Vergnügen, auf diesem 14-jährigen Grotrian-Steinweg zu spielen.

Laura Anliker, Klavierlehrerin an der Musikschule Giswil-Lungern, unterrichtet besonders gerne mit dem neuen Flügel in dem schönen Raum. Sie schätzt es sehr, in den warmen Zimmern mit den Schülerinnen und Schülern zu musizieren. Maria Della Fiamme spielt seit sechs Jahren Gitarre. Sie wurde schon im 1957er-Schulhaus und im Mehrzweckgebäude unterrichtet. «Ich finde das neue Musikschulhaus sehr toll, besonders weil es kaum Nebengeräusche zu hören gibt. Früher störte uns auch schon mal ein Staubsauger. Die Zimmer im neuen Musikschulhaus sind viel praktischer», erzählt die Zweitoberstüflerin. Ihr Musiklehrer Andreas Scheuermann, langjähriger Gitarrenlehrer an unserer Musikschule, erteilt dem renovierten Haus die Bestnote: «Ich schätze in jeder Hinsicht die Gestaltung und die Architektur. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich die Treppe zum Unterrichtszimmer hochlaufe. Die Auswahl der Materialien und Farben schaffen ein gesundes Klima, so dass ich mich wohl fühle wie ein Fisch im Wasser. Es ist kein ausrangiertes Schulzimmer, welches wir nach 16 Uhr benutzen dürfen, es sind Musikräume. Hier erlebe ich wunderbare Nachmittage mit tollen Kindern. Wir kommen hier in den Raum und wir wissen, hier geht es ums Musikmachen. Dieser Umbau ist unglaublich schön gemacht. Mit wenigen, einfachen Mitteln wurde eine tolle Ästhetik geschaffen. Ich habe sogar schon im Treppenhaus unterrichtet wegen der Akustik. Ich bin der grösste Fan und nur begeistert.»

Auch Peter Berchtold und sein langjähriger Schüler Jonas Kiser sind begeistert von den neuen Musikräumlichkeiten. Es ist praktisch und toll. Dank der Schalldecken und der passenden Winkel der Wände stimmt auch die Akustik. «Es macht überhaupt Spass, hier zu unterrichten. Es hat zweckmässige sanitäre Anlagen und ich kann mir einen Kaffee holen im Pausenraum», meint Peter Berchtold. «Ein Bijou», sagt Norbert Kiser zum renovierten Gebäude. «Da hat man sich einiges überlegt.



Unser Musikschulleiter hat sich gut dafür eingesetzt. Aus diesem Gebäude wurde das Beste herausgeholt, mit den schrägen Wänden, dem Holzboden und der Decke. Es ist Toparbeit geleistet worden, liebevoll renoviert und sehr charmant. Der Vortragsraum dürfte grösser sein. Nun wünschen wir uns einfach noch mehr Leben an der Musikschule.»

Auch Silvia Riebli, Klarinettenlehrerin, findet nur positive Worte für das Musikschulhaus. «Ich finde das Haus suuuper, in allen Belangen. Es wartet auf viele musikbegeisterte Menschen.» Wo ich mich umhöre, die Begeisterung ist gross.

Begeistert sind wir auch ab unseren tollen Musikschülern und -schülerinnen. Anfang Februar haben einige an einem Themenkonzert in Lungern teilgenommen. Dieses Konzert wurde leider nur digital übertragen, wurde aber inner-

halb von zwei Wochen über hundertmal gestreamt.

Auch am Rotary Musikwettbewerb haben mehrere Jugendliche erfolgreich musiziert. Fabian Riebli (12) hat den ersten Preis in der Kategorie Blechblasinstrumente 1 gewonnen. Das Musikstück, mit welchem Fabian den Sieg erspielt hat, können Sie an der Gemeindeversammlung, am Freitag, 20. Mai 2022, in voller Länge und live hören.

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr den Instrumentenparcours wieder persönlich im Schulhaus durchführen können. Viele Kinder sollen den Zugang zur Musik bekommen, so dass das wunderbare Musikhaus freudige und friedvolle Klänge nach aussen tragen kann.

AUS DER MUSIKSCHULKOMMISSION
DANIELA HALTER